

## 10.2. Schriftverkehr Stadtschulrat 1935

Wann	Wer	an wen	Was	Sonstiges
Dez.34			<b>Ledigensteuer</b> ab 1934	
Jän.35	SSR	an Dir d. mittleren Lehranstalten	<b>Namensliste aller Lehrer</b> soll geschickt werden, die das 60.Lj vollendet haben od. 1935 noch vollenden werden. Auch anzugeben ob aus Krankheitsgründen Lehrpflichterm. od. Urlaub	Wir hatten nur einen Lehrer, der hier genannt wurde. Koll. Georg Perz; er hatte keine Ermäßigung der Lehrverpflichtung
Jän	Dir	BPol.Kommissariat f.d.1. Bz.	<b>Beschwerde:</b> Zuckerwarenverkäufer tauchen in unmittelbarer Nähe zur Schule nach Unterrichtschluss auf. Bittet um Abstellung dieses Übelstandes;	
Jän	Dir	Marie Dietz	Ein Schüler der 2. Kl. hat bei ihrem <b>Buffet auf Borg</b> eingekauft und Schulden in der Höhe von 19.-S angehäuft. Dir. Marcus weist sie nochmals darauf hin, dass auf Borg nichts verkauft wird. droht mit der Einstellung des Buffets.	<b>Buffet darf folgendes verkaufen:</b> Milch, Brot, Semmel, Schinken- und Wurstsemmel, Würstel, einfache Speiseschokolade (ö. Erzeugung), einfache Keks, Zwieback, Briochegebäck, Stollen, Schnecken (Feb.)
Jän	SSR		<b>Vortragsreihe für Probelehrer:</b> am Pädagog. Inst. Einführungsvortrag mit dem Titel „Die vaterländ. Erziehung an der Mittelschule“	<i>Es unterschreiben hinten</i> <b>Dr. Lackenbacher</b> + sein <b>Probel. Rotter</b>
Jän	SSR		<b>Dienstzuweisung von Handarbeitslehrern:</b> zu uns kommen Otto LASERZ (6 Std.) Anton SINN (14 Std.) Georg PERZL kommt in den 3. Bz. (Vertretung)	
Jän	SSR	an Dir d. Mittelschulen	<b>Vaterländ.Front: Zusammenwirken der Lehrerschaft mit den Bezirksleitungen:</b> schon Ende Dez. kam eine Weisung; wenn die VF Schüler zu Veranstaltungen einlädt, bedarf es der Zustimmung des SSR, nicht so bei Einladungen für Lehrer	
Jän			<b>Rückverweisung von Schülern d. 1. Kl.:</b> sie erfolgte im Jänner auf Konferenzbeschluss; man hatte 9 Schüler, 4 sind freiwillig ausgetreten; bei einem Schüler Einspruch, daraufhin begründen seine Klassenlehrer den	

			Konferenzbeschluss: „wegen gänzlicher Unfähigkeit in L , D, GG-H, M Der Schüler ist ganz unbegabt, es fehlt ihm an Fleiß und Willen zur Arbeit ... alle unterschreiben	
unter der Parole	ÖBB, Personalstelle	Dir	<b>Ernst PLISKAL (geb. 4.Feb.1915) ein Nationsozialist?</b> Bewirbt sich f. eine Stelle; es kam die Anzeige, dass er ein erklärter Nat.Soz. sei. Bittet um Aufklärung. War am AKG 1932/33 und 1933/34 Reifeprüfung) Betragen „sehr gut“ Direktor weist dies zurück;	Vertraulich; Direktor holt die Meinung von 2 Lehrern ein (KV und Rel.); die glauben, dass er eher vaterländ. eingestellt ist ; war ein zurückhaltender, höflicher Schüler; schrieb bei der Matura über Andreas Hofer in der Dichtung (Hausarbeit)
Jän	Dir	SSR	<b>Winterhilfe:</b> Schülersammlung: 317,78.- Gehaltsbezüge der Bundesangestellten 154,70.- Im Feb.: Schüler: 280,36 / Gehaltsabzüge: 69,38.- März: Schüler: 326,08/ Gehaltsabz.: 57,68.- April: Schüler 0/ Gehaltsabz. 58,08.-	Namensliste liegt bei: die Lehrer spendeten meistens 1.- die Schulwarte o,50 oder noch weniger Dankschreiben vom Bundeskanzler f. jed. Monat
Jän	Dir.	SSR	<b>Ankauf einer elektr. Uhr, Ansuchen:</b> weil alle Uhren im AKG ungenau gehen astronomische Wanduhr f. Wandbefestigung Fa. Siemens	S 55.- genehmigt unter der Voraussetzung, dass man mit den Mitteln f. Amts-u. Kanzleierfordernisse auskommt
Jän	Dir.	SSR	<b>geplante Schikurse:</b> Anfänger u. mäßig Fortgeschrittene in Spital am Pyhrn im Feb. 6 T; Mittlere Fahrer und Fortgeschrittene, Leitung Dr. Schmidt, auch im Feb. zur selben Zeit auf d. Tauplitz; Elternvereinigung unterstützt bedürftige Schüler	wird genehmigt; besorgte Eltern haben sich wegen der verstärkten <b>Lawinengefahr</b> an den SSR gewandt; Schikursleiter besonders vorsichtig, sind verpflichtet Auskunft ortskundiger Schilehrer einzuholen, bei Gefahr besser im Heim bleiben;(Schreiben vom 6. Feber 1935)
Feb.	Dir	SSR	am 14. Feber 1935 <b>entfiel der Unterricht in der IIb Klasse irrtümlich;</b> am Mi, 13. Feber am späten Nachmittag ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Innere Stadt, dass	

			die Ilb sofort zu schließen sei, wegen Desinfektion. Es war aber die Ilb der Handelsakademie gemeint. Er telefonierte mit dem Gesundheitsamt. Der Direktor hat die 48! bereits entlassenen Schüler schriftlich wieder f. den nächsten Schultag einberufen	
15. Feb	SSR	alle Dir der mittleren Lehranstalten	<b>Wirtschaftspropaganda-Ausstellung</b> unter der Parole „ <b>Wirtschaft im Aufbau-Österreich über Alles, wenn es nur will</b> “ im Rahmen der Wr. Frühjahrsmesse, auf dem Westgelände der Rotunde; Nach Messeschluss, Ende März, Anf. April; Akademiker werden die Schüler führen ca 150 Führungen zu je 100 Teilnehmern sind geplant;	Eintritt frei; Ziel: Überblick über die gesamte ö. Volkswirtschaft wird geliefert;  Dir. hat alles rot unterstrichen! 161 Schüler + 6-8 Lehrer am 14. März „durch ein unliebsames Versehen“ Anfrage erst heute)
Feb.	Dir	SSR	Ansuchen um in den umliegenden VS die Eltern d. 4. Kl. über das <b>Wesen des AKG</b> aufzuklären: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das AKG ist keine Privatanstalt, sondern eine Bundesmittelschule</li> <li>2. Das AKG ist ein humanistisches Gymn. mit realgymnasialen Parallelklassen und geradeso organisiert, wie alle anderen Gymnasien oder RG Wiens</li> <li>3. Die Bezeichnung AKG beinhaltet keinerlei Abweichungen von den Lehrplänen anderer gleichartiger Mittelschulen (..)</li> <li>4. Für den Eintritt in Mittelschulen ist keine Bezirkssprengelteilung maßgebend. In erster Linie entscheidet bei der Aufnahme die Lage der Wohnung. Also auch Schüler aus anderen Bezirken können kommen.</li> </ol>	
Feb.	Dir		<b>Antrag auf Bestellung einer administrativen Hilfskraft:</b> auch der Lehrkörper wird befragt und ist mit den beiden Vorschlägen einverstanden;	Dir. schlägt Otto Schmied (1.Stelle) vor oder Robert Milan (2. Stelle)

				bewilligt wird <b>Ing. Robert Milan</b> für 1935/36 Er unterr. Ch, M, NI vorher war <b>Dr. Marian Jasbec</b> Er wurde zum Landesfachleiter der VF für Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerfortbildungsanstalten u. kaufmänn. Lehranstalten in Wien ernannt (Schreiben vom 1. März 1935)
Feb.	VF Bezirksstelle Landstrasse	Dir.	<b>Dank f. d. Überlassung des Festsaales</b> am 20. 2. 35 für eine Gruppenversammlung der VF Es handelte sich um einen Mitgliederappell der Gruppe XI des 3. Bz.	Scan der Einladung
Feb.	Landeshptmannsch. f. NÖ	an alle Dir	<b>Erholungsfürsorge:</b> Aufnahmebedingungen sind in den Klassen zu verlautbaren	
Feb.			Es wird <b>italienisch unterrichtet</b> , Bericht welche Bücher verw. werden; Das Buch wird genehmigt;	handschriftl. Schreiben von Dr. Richard ?
Feb.	SSR	an alle Dir d. B- Gymn.	<b>Ersparungen bei d. Brennstoffgebarung:</b> wer sich hier bes. verdient gemacht hat bekommt 20.- Belohnung	<b>Heizperiode Ende</b> 12. Apr. Bericht über Verbrauch musste ans B Minf.U. geschickt werden; Positives Zeugnis für den Heizer <b>Anton Prinz</b>
März	Rumän. Botschaft	Dir	Möchte Abschrift de Zeugnisse von <b>Titus MAIORESCU</b> ; War im 2. Sem. 1855, in d. 5. Kl. bei uns und in der 6. Kl.	Er war in Rumänien mehrmals Min.Präs.
März	SSR	alle Dir.	<b>Einladung zu Vorträgen von Prof. Dr. Ludwig Adamovich:</b> „Einführung in d. Verf. v. 1934“ Die Lehrer sollen genannt werden	Dir. unterstreicht wiederum das Wichtigste mit Rufzeichen
März	Sigmund Klarfeld	SSR	Ersucht für seinen Sohn <b>Bernhard Klarfeld</b> , V.Kl. zahlte zunächst Betrag f. Ausländer, dann wurde er mit Inländern gleichgestellt; schlechte Betragensnote („entsprechend“) bewirkte f. SS 1934/35 wieder <b>Schulgeld</b> f. Ausländer, ersucht dass man wieder auf den Betrag f. Inländer zurückgeht, da sich ja sein Sohn gebessert hätte;	dem Ansuchen wird nicht stattgegeben; Begründung des KV Dr. Philipp Hedbavny der Sohn hat sich nur kurzfristig gebessert und hat sich dann wieder mehre

			<p><b>Otto VRBA.</b> ersuchen um Ermäßigung des Schulgeldes, seit 1933 arbeitslos, Frau hat ein kleines Geschäft 3.600.- S Jahreseinkommen (abgewiesen, da Einkunft der Frau zu spät nachgebracht wurde)</p> <p><b>Natan Beller:</b> Mutter macht bei ihren Vorsprachen keinen ärmlichen Eindruck (Marcus) abgelehnt</p> <p><b>Albert Menkes:</b> Ila Ermäßigung auf 28.-S auch das kann der Vater nicht zahlen; Ablehnung</p>	Disziplinlosigkeiten zu Schulden kommen lassen;
Apr.	SSR	Direktion	Die <b>humanistischen Hausarbeiten</b> wurden vorgelegt, die Benotung wurde akzeptiert	<b>Reifeprüfungshausarbeiten</b>
Apr.	SSR	an d. Dir der Knabenmittelschulen	So, 7. Apr. <b>Frühjahrsparade der Wr. Garnison;</b> Aufmarsch auf dem Ring; Schüler der Oberstufe sollten teiln.	handschriftl. Notiz d. Dir: konnte die Schüler davon nicht in Kenntnis setzen, da von 5.-7. April die österl. Andachtsübungen und die Beichte stattfanden; Schreiben kam am 5.4. ans AKG
Juni			<b>Reifeprüfungen in Wien:</b> AKG 26.-28. Juni Vorsitz Dr. Alois Brommer (LSI) unser Direktor sitzt vor: BG II	
Juni	SSR	Dir der Mittelschulen	Ausstellung über islam. Miniaturen, Textilien u. Kleinkunst	Eintritt 30g; einige Lehrer haben mit ihrer Paraphe gezeichnet
Juli	Dir	SSR	<b>Hans RIEDL, IVc,</b> wegen ungehörigen Verhaltens, das politisch bedenklichen Charakter angenommen hat von der Schule verwiesen.	Disziplinarstrafen von Schülern wegen politischer Vergehen